



## **Pressemitteilung**

# **Umweltverträglichkeitsprüfung für Nord Stream 2 in Finnland öffentlich ausgelegt**

- > Umweltverträglichkeitsprüfung wurde bei der zuständigen finnischen Behörde eingereicht**
- > Phase der öffentlichen Beteiligung startet heute**
- > Die Auswirkungen in der finnischen AWZ werden als überschaubar oder geringfügig eingeschätzt**

**[Helsinki (Finnland) – 7. April 2017]** Mit der öffentlichen Auslegung der von Nord Stream 2 vorgelegten Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beginnt heute in Finnland die Phase der öffentlichen Beteiligung. Zuständig für das Verfahren ist das Uusimaa-Zentrum für Wirtschaftliche Entwicklung, Verkehr und Umwelt, welches die Dokumente für einen Zeitraum von zwei Monaten zur Verfügung stellen wird. Im Laufe der Woche hatte die Nord Stream 2 AG als Projektträger bereits den nationalen UVP-Bericht sowie den Bericht über die grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des Projektes (Espoo-Bericht) bei der Behörde eingereicht. Anfang Mai 2017 werden öffentliche Anhörungen in Helsinki, Kotka und Hanko stattfinden. Interessierte können sich während der öffentlichen Auslegung zudem am Verfahren beteiligen und ihre Kommentare zu den möglichen Umweltauswirkungen der geplanten Nord Stream 2-Pipeline durch die Ostsee im finnischen Zuständigkeitsbereich abgeben.

Aus den Ergebnissen des UVP-Berichts geht hervor, dass die Nord Stream 2-Pipeline innerhalb der finnischen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) größtenteils überschaubare oder geringfügige Auswirkungen haben wird. Die Umweltberatung Ramboll kommt darin zu dem Schluss, dass die baubedingten Auswirkungen überwiegend lokal begrenzt und von kurzer Dauer sein werden. Das Pipeline-Projekt samt Alternativen wird als ökologisch tragbar eingeschätzt.

Zusätzlich zu einer umfassenden UVP beschreibt der Bericht auch die wichtigsten technischen Aspekte des Pipeline-Projekts sowie die geplanten Maßnahmen, um mögliche negative Umweltauswirkungen zu verringern.

Die Nord Stream 2-Pipeline unterliegt den Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur UVP im grenzüberschreitenden Rahmen (Espoo-Konvention). Der von Nord Stream 2 eingereichte Espoo-Bericht beschreibt die möglichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des Projekts.



Auf Grundlage des Espoo-Berichts werden die fünf Genehmigungsländer einander, aber auch weitere Ostsee-Anrainerstaaten, über diese möglichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen informieren und im Rahmen eines internationalen Konsultationsverfahrens konsultieren. Die teilnehmenden Länder werden sich dabei zum Projekt äußern können.

Das UVP-Verfahren wird abgeschlossen, sobald alle Stellungnahmen und Kommentare bei der zuständigen finnischen Behörde eingereicht worden sind. Diese wird dann ihre eigene Stellungnahme zum Projekt abgeben.

Der Bericht und die Stellungnahme der koordinierenden Behörde werden in der nachfolgenden Genehmigungsphase berücksichtigt. In den fünf Ländern, durch deren AWZ und/oder Hoheitsgewässer die Pipeline verlaufen wird (Russland, Finnland, Schweden, Dänemark und Deutschland), werden die UVP- und Genehmigungsverfahren nach entsprechendem nationalen Recht durchgeführt.

Den UVP-Bericht für Finnland, einen Link zum Kartenportal sowie eine Zusammenfassung der UVP finden Sie auf Finnisch, Schwedisch und Englisch unter: <https://www.nord-stream2.com/permitting-finland/finnish-permitting-process/>.

### **Über Nord Stream 2**

Nord Stream 2 ist eine geplante Pipeline, die Erdgas aus Russland direkt zu den europäischen Verbrauchern transportieren wird. Die 1.200 Kilometer lange Route durch die Ostsee stellt die effizienteste Verbindung zu den großen russischen Erdgasvorkommen dar. Nord Stream 2 knüpft an die positiven Erfahrungen und das Design der bestehenden Nord Stream-Pipeline an und folgt großenteils der Route dieser Pipeline. Die beiden Leitungsstränge werden auf wirtschaftliche, umweltverträgliche und verlässliche Weise bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr liefern – genug um 26 Millionen Haushalte zu versorgen. Damit wird dazu beigetragen, den Rückgang der heimischen Erdgasproduktion um die Hälfte in den nächsten 20 Jahren auszugleichen. Nord Stream 2 wird zuverlässig Erdgas liefern, das beispielsweise bei der Stromerzeugung weniger Kohlenstoffdioxid freisetzt als Kohle. Dies trägt dazu bei, das europäische Ziel eines umweltfreundlicheren Energiemixes zu erreichen und die schwankende Versorgung mit erneuerbaren Quellen wie Wind- oder Solarenergie flexibel zu ergänzen.

[www.nord-stream2.com](http://www.nord-stream2.com)

### **Medienkontakt:**

#### **Steffen Ebert**

Communications Manager Germany  
+49 1520 45 68 053  
[steffen.ebert@nord-stream2.com](mailto:steffen.ebert@nord-stream2.com)

#### **Jens D. Müller**

Unternehmenssprecher  
Media Relations Manager  
+41 41 418 3636  
[press@nord-stream2.com](mailto:press@nord-stream2.com)